

UNTER DRUCK

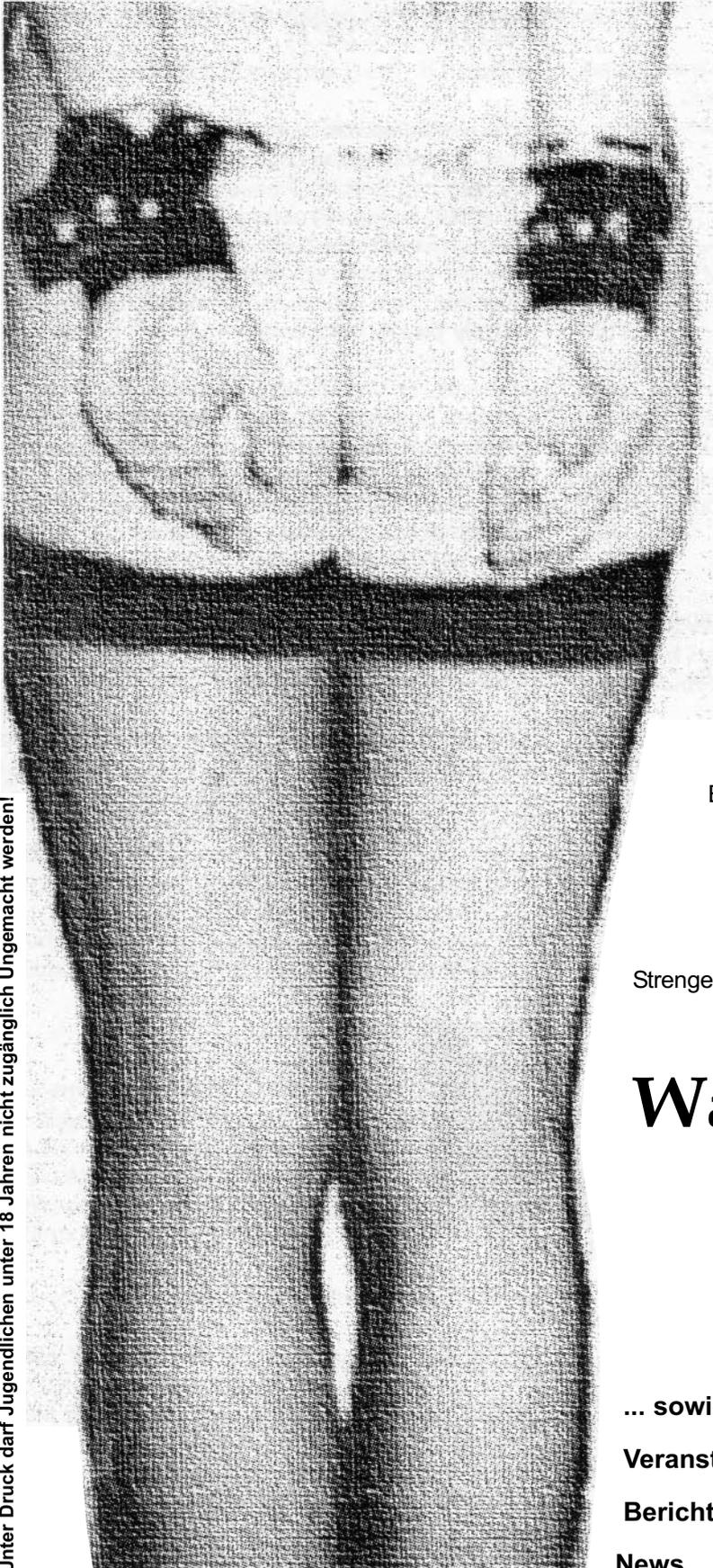
Vereinszeitschrift der LIBERTINE

Sadomasochismus-Initiative Wien

Nr. 44, März 2000

ATS 20,-

Libertine
Vienna



Unter Druck darf Jugendlichen unter 18 Jahren nicht zugänglich Ungemacht werden!

SM & Gewalt

Hat SM etwas mit Gewalt zu tun?

Seite 4

Ein Blick in die USA:

NCSF

National Coalition for Sexual Freedom -
Eine Bürgerrechtsgruppe setzt sich für die
SM-Subkultur ein

Seite 13

Strenges SM-Fest in klassischer Libertine-Tradition

LIBERTINE Walpurgisnacht

am 30. April 2000 im "Megiddo"

Seite 9

... sowie

Veranstaltungen

Berichte

News

Inhalt

	Seite
Bericht des Vereinsvorstandes	3
Rückschau auf einige Themenabende der letzten Monate:	
SM & Gewalt	4
SM & Recht in Österreich	6
SM/DS-Leitmotive	7
Veranstaltungen	
Libertine Veranstaltungen	8
Andere Veranstaltungen	10
Veranstaltungskalender	11
Andere SM-Gruppen in Österreich	
Wien und Bundesländer	12
Neuer SM-Stammtisch in Graz	12
Aufruf an die übrigen Bundesländer	12
Ein Blick über den großen Teich:	
Die NCSF, eine US-Bürgerrechtsbewegung, setzt sich für die SM-Subkultur ein	13
Feministen-Gruppe NOW strich sadophobe Lesben-Passage	13
SM in den Medien	
Die ORF-Sendung "Thema" berichtete über das Wiener SMart-Café	1 4
Im Café - Gedicht	15
Gedichte	16

Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion von "Unter Druck" freut sich über die Zusendung von Leserbriefen.

Ebenso freuen wir uns über Ihre/Eure Geschichten und Gedichte zum Thema SM, die wir bei passender Gelegenheit und wenn der Umfang der Zeitschrift es zulässt, gerne in "Unter Druck" veröffentlichen.

Leserbriefe und Texte bitte an die untenstehende Postadresse (Vor allem bei längeren Texten ersuchen wir um die Beilegung einer Diskette!) oder per email an die Libertine.

Achtung: Manuskripte werden nicht zurückgesandt, daher nur Kopien versenden!

Für alle Texte gilt: Die Zusendung an die Libertine gilt als Einverständnis zur Veröffentlichung, falls das nicht so gemeint ist, bitte unbedingt am Manuskript bzw. in der Datei oder in der email vermerken!

Wir sind schon gespannt, was uns alles ins Haus flattern wird!

Die Redaktion



Impressum:

Unter Druck ist das Mitteilungsblatt der LIBERTINE Sadomasochismus-Initiative Wien.

Postanschrift: Libertine Wien, A-1011 Wien, Postfach 63

Libertine Beratungstelefon: 0664 / 488 31 12, Mo und Mi 18 - 22 Uhr, Sa unregelmäßig 10 - 20 Uhr

Bankverbindung: PSK, BLZ 60.000, Kto-Nr. 7.523.748

Homepage: <http://www.libertine.at>

email: contact@libertine.at

Hallo liebe Mitglieder und Interessenten!

Seit nunmehr einem guten halben Jahr ist der neue Vorstand tätig - und das wirklich in diesem Sinne des Wortes. Im folgenden ziehen wir eine kurze Bilanz.

Rege Aktivitäten und neue Kontakte

Unsere Themen- und Diskussionsabende waren größtenteils ausgezeichnet besucht. Insbesondere freuen uns die vielen neuen Gesichter und das ausgeglichene Verhältnis zwischen Frauen und Männern. Jedenfalls haben wir uns offenbar nicht umsonst um ein besseres Diskussionsklima bemüht. Vielleicht liegt es auch daran, daß wir etliche chronische Streitigkeiten innerhalb der Libertine und mit anderen Gruppen schlichten und ausgleichen konnten. Der freundschaftliche Kontakt, den wir zu vielen anderen SM-Gruppen im In- und Ausland unterhalten, ist uns sehr wichtig. Bei der Gründung eines neuen SM-Stammtisches in Graz (siehe Bericht Seite 12) durften wir Pate stehen, und Reisen brachten wertvolle Kontakte mit SMIern in München, Innsbruck, Hamburg u.v.a. Städten.

LIBERTINE Stammtisch im Café SMart

In Wien sehen wir uns mit der Existenz des neuen Café SMart einer sehr erfreulichen, aber für die Libertine neuen Situation gegenüber. Wegen der geringen Nachfrage mußten wir schweren Herzens unser monatliches "DarkSMile"-Fest in der Wiener Freiheit einstellen. Als Ersatz veranstalten wir einen regelmäßigen Stammtisch im Café SMart (siehe Seite 9), der sich im Jänner und Februar bereits sehr regen Zulaufs erfreuen durfte. Damit hat die Libertine weiterhin ein monatliches Treffen mit Spiel- und Outfitmöglichkeit in einer sehr schönen Location.

Seminare "boomen"

Zu einem wahren "Renner" haben sich unsere Seminare entwickelt. Das Bondage-Seminar wird im März/April bereits zum vierten und fünften mal stattfinden und die Anmeldelisten sind noch immer voll. Auch die Nachfrage zum Flag-Seminar veranlaßte uns zu einer Wiederholung. Weitere Seminare sind in Planung.

Unsere Homepage als Renner

Unsere Web-Site hat sich zu einem wichtigen Medium für die Libertine entwickelt - fast 7000 Besuche auf der Site sprechen für sich. Als Neuerung ist eine Mailingliste für SMIer in Wien geplant. Auch die Vernetzung und internationale Kontakte der Libertine laufen natürlich über Internet. Trotzdem wollen wir die

Zeitung neu beleben, um auch mit jenen Mitgliedern, die nicht über einen Internetzugang verfügen, Kontakt zu halten.

Ausblicke

In Zukunft wollen wir verstärkt auf die Themen Aufklärung, Auseinandersetzung, Kultur etc. setzen, da es mittlerweile genug regelmäßige Events gibt. Wobei wir natürlich einem gelegentlichen Fest, wenn wir eine gute Location und eine Handvoll Helfer finden, nicht abgeneigt sind. So wird es Ende April die Libertine Walpurgisnacht - ein strenges SM-Fest in klassischer Libertine-Tradition geben. Für den Herbst laufen Gespräche über ein Burgfest - wir werden sehen. Mehr darüber im nächsten "Unter Druck".

Und wie immer ...

... zuletzt der obligatorische Aufruf: Wir suchen dringend Helfer, die uns Arbeit abnehmen. Bitte meldet Euch!

Zum Abschluß noch ein "Danke" für die vielen überwiesenen Mitgliedsbeiträge, die es uns unter anderem ermöglichen, diese Zeitung hier zu produzieren. So, das war's. In der Hoffnung, möglichst viele von Ihnen/Euch bei unseren Veranstaltungen zu sehen,

Euer Obmann

Danksagung

Es ist wirklich an der Zeit, allen Aktivisten, Helfern, Vortragenden, ... der letzten Jahre (wir denken dabei ganz besonders an Alexander, Annemarie, Andreas, Sabine und an viele andere mehr) für ihre jahrelange Arbeit und ihr Engagement zu danken.

Danke für alles, was Ihr getan habt. Danke Euch, daß es die Libertine gibt.

SM & Gewalt

Am 12. November 1999 führten wir im Rahmen eines Themenabends der Libertine Wien eine sehr engagierte Diskussion zu diesem Thema. Wie sind wir überhaupt darauf gekommen:

Eingangsstatement

Letztens las ich zum Thema "Gewalt und SM": "Wenn du Gewalt, in welcher Form auch immer, suchst, dann bist du bei SM falsch" sowie "... daß SMler mit Gewalt **überhaupt** nix am Hut haben".

Kann man das so platt beantworten? Ist das mit SM und "Gewalt" nicht eine viel subtilere Sache?

Natürlich haben SMler (hoffentlich) alle nichts am Hut mit "nackter roher destruktiver Gewalt" (Gibt es einen besseren Ausdruck dafür?). Wer weiß besser als wir SMler, daß z. B. ein Raubüberfall total andere Gefühle auslöst (zumindest langfristig) als eine gute SM-Szene, egal wie gewaltsam diese auch aussehen mag.

Viele Tops berichten davon, daß sie anfangs erhebliche Konflikte zu überwinden hatten, die submissiven/masochistischen Neigungen ihres Partners anzunehmen. Es ist nicht leicht, einem geliebten Menschen Schmerz zuzufügen, auch dann nicht, wenn es aus Liebe bzw. gemeinsamer Lust geschieht.

Die Erkenntnis, daß es sich dabei eben **nicht** um Gewalt(mißbrauch?) handelt und daß man sich damit nicht zum gewalttätigen Prügel-Macho macht, ist sehr wichtig. Ich würde sehr vorsichtig sein bei Leuten, die von vornherein überhaupt kein Problem darin sehen, einem Partner Schmerz zuzufügen. Der Gedanke, daß SM etwas völlig anderes sei als Gewalt(mißbrauch?) - im Sinne von "Gewalt in der Familie", "domestic violence" -, eben weil es bei SM Konsens, Kontrolle, Lust, Liebe etc. gibt, ist dabei eine große Hilfe.

So lasen wir von einem Paar, das SM in der Beziehung umsetzt: "Es ja auch das Hauptproblem und Hauptmißverständnis, daß man mit einer Beziehung voll freudig erbrachter Hingabe und Demut gleich in die 'Macho mit gewaltsam unterdrücktem Partner'-Ecke gestellt wird. Es gibt kaum eine Ecke, von der wir weiter entfernt wären. Denn das eigentlich Wichtige ist doch, daß die Hingabe positiv erlebt wird."

Ein paar Textstellen, die diesen Unterschied zwischen freudiger Hingabe und Gewalt(mißbrauch) herausarbeiten, finden sich in dem bekannten Buch Sina-Aline Geisslers "Lust an der Unterwerfung".

Zum Beispiel Seite 56 ff:

"... Der Schmerz schneidet mir die Luft ab, ich keuche. ... Brutal, viel zu hart. ... Es ist entsetzlich, ein Alptraum. ... Mit der Gerte schlägt er ... gefühllos, mechanisch... Eine Woche lang liege ich im Bett, von Ekel und Scham geschüttelt. ..."

Die Wunden an meinem Körper heilen langsam. Die Wunden meines Herzens werden vielleicht nie heilen."

Und dann viele Kapitel später erlebt sie mit einem anderen Partner (obwohl sie ebenfalls geschlagen wird) etwas ganz anderes. Seite 202 ff:

"Ich möchte, daß er mir weh tut, sehr weh tut ..."

Ich liege vor ihm. Ausgeliefert, weil ich ausgeliefert sein will und meine Liebe zu ihm dies fordert.

Der Schmerz. Aufbäumen. Abwehr. Aber: Mach doch weiter, mach doch weiter! ...

Hitze in meinem Leib. Auflösung, Empfänglichkeit, Lust. ...

Ich explodiere, ich gebe mich in langen Zuckungen und weichen Wellen. Erlösung.

Er fängt mich auf. Mit schützender sicherer, mit liebender Hand. Dieses bittersüße Glück."

Das führt uns nebenbei auf eine wichtige Weisheit, die wohl für vieles im BDSM-Bereich gilt: Auf das "Wie" kommt's an.

Also hat SM nichts mit Gewalt zu tun. Schön.

Aber halt. Ist es wirklich so einfach? Irgendein Wort muß es doch geben, um den Unterschied zwischen einem liebevoll-zärtlichen Wange-Streicheln und einem dominant-festen Griff ins Haar (mit Konsens, mit Feedback, mit Achtung auf die Lust des/der Partners/in *grins*,... aber trotzdem) oder den Unterschied zwischen einer zarten Körperberührung und dem Hieb eines Rohrstocks zu beschreiben. Ich kann doch (trotz Einverständnis, SSC etc.) nicht sagen, letzteres sei nicht gewaltsam.

Auf <http://www.lustschmerz.com/> fand ich einen interessanten Artikel, der mir dabei weiterhalf:

In "BDSM & GEWALT eine notwendige Frage" wird grob gesagt, die Gegenthese vertreten: Die Basis von SM ist "gewalttätiges Handeln". Und das Problem: Wenn ich den Artikel genau lese, muß ich ihm recht geben.

Auszüge aus dem Artikel:

"Aber eine Wahrheit sollten wir für uns selbst niemals aus den Augen verlieren: Viele von uns benennen sich und handeln im Sinne von Sklaven/innen, Dienern/innen, Herren/innen etc. ..."

*Man sollte sich klarmachen, daß der **Kopfkick** der Macht ähnliche Grundelemente hat, egal, ob ihn ein Sklaventreiber, ... oder ein liebenswerter, netter Sympathie-Dom empfindet. ..."*

BDSM in all seinen unterschiedlichen Facetten, ist im ursprünglichsten Sinne: **Das Spiel mit Gewalt, mit Macht, mit Unterwerfung, mit Schmerz.**

Daß die Freiwilligkeit für uns alle ein unumstößliches Gesetz ist, ist eine notwendige Legitimation der humanen Empfindung, ...

Ich wage zu behaupten, daß nur derjenige seine Form von BDSM wirklich für sich selbst legitimieren kann, der bereit ist, das unterste Fundament - für das wir alle so schöne Worte gefunden haben - als 'gewalttätige Handlung' zu erkennen. Ganz ohne die Absicherung des rosafarbenen Samtmantels der 'Lust und Freiwilligkeit'."

Schwer zu widerlegen.

Ähnlich schreibt auch Engelhart Teufel in seiner Kolumne "Teufels Denkkzettel" in den Schlagzeilen Nummer 46 (Mai/Juni 99):

"Ich schlage vor, einmal wöchentlich an De Sade zu denken. Wer dessen Kernidee in sich festhält, wird die Spannweite möglichen Handelns nicht aus den Augen verlieren, wird der Libertinage niemals gänzlich verlorengelassen, wird im richtigen Moment fähig sein, Grenzen auch einmal zu überschreiten.

SSC, also safe, sane, consensual, sollten nicht als moralische Gebote, sondern als praktische Tips aufgefaßt werden, die dazu verhelfen können, die Ausbreitung des Sadismus zu fördern. Da die drei Worte allesamt total ungeil sind und jede Phantasie beschmutzen, ist es sehr wichtig, sie in der Praxis, wenn man sie schon beherzigen muß, wenigstens zu vergessen. Sonst zerstören sie, wie jede Vorsichtigkeit, jenes kostbare Gut, zu dessen Schutz und Beförderung sie erfunden sind. Die hohe ethische Mission des Sadismus muß allen gesellschaftlichen Sittlichkeitsgeboten trotzen, denn sie besteht in dem Potential, jede Regel sprengen zu können, um Menschen die Möglichkeit offenzuhalten, sich entgrenzen zu können. Im Kampf gegen die Verluste von Rausch, Ekstase und Exzeß in modernen Gesellschaften hat der Sadismus seinen allgemeineren Sinn, und nicht in der Eingliederung in deren Rationalität der Bereinigung."

Natürlich ist SSC das unumstrittene Kennzeichen von BDSM - alles andere geht den Staatsanwalt oder den Arzt an, nicht uns. Aber ist der Text so einfach

wegzuwischen? Geht es wirklich **nur** um SSC? Hat Gewalt wirklich so überhaupt gar nichts mit SM zu tun?

Natürlich sind sowohl "SM" als auch "Gewalt" unscharfe und (für jeden anders) emotionsbeladene Begriffe. Und ich glaube nicht, daß wir uns in einer Definitionsdebatte verlieren sollten. Das hilft uns wenig. Aber es würde mich schon sehr interessieren, was ihr so mit "SM" und "Gewalt" assoziiert. Ich freue mich auf eine interessante Diskussion.

Die Diskussion

Die verlief natürlich viel zu schnell und intensiv, als daß man alle Statements mitschreiben hätte können. Aber so wie im Eingangsstatement folgte einer Phase des "Mit Gewalt haben wir nichts zu tun" eine Phase des Innehaltens und genaueren Betrachtens. Nachdem die verschiedensten Aspekte beleuchtet wurden, einigten sich die Diskussionsteilnehmer schlußendlich darauf, daß "Gewalt" eigentlich ein viel zu unscharfer (O-Ton "abgelutschter") Begriff ist, als daß er in dieser Diskussion nützlich sein könnte.

So gibt es z. B. im Englischen zwei Begriffe: "power" für Gewalt im Sinne von "gewaltig", "kraftvoll", "mächtig" etc. und "violence" im Sinne von "Zerstörung", "Mißbrauch" etc.

Gewalt hat viele Bedeutungen. Gewalt kann man haben und Gewalt kann man ausüben. Und vor allem: Gewalt kann

man mit oder gegen den Willen von jemandem ausüben. Deshalb ist nicht "Gewalt" das Wort, über das wir diskutieren sollten. Worum es eigentlich geht, das ist Konsens versus Konsensüberschreitung. Oder anders ausgedrückt Einvernehmlichkeit versus Gewaltmißbrauch/Zwang. Mit zweiterem hat SM eben nichts zu tun.

Und zudem ist es äußerst wichtig, zwischen Form und Inhalt einer Handlung zu unterscheiden. Denn genauso wie eine zärtliche Geste, ein Wort oder (für manche) der Hieb der Peitsche der gemeinsamen Lust dienen können, so können alle diese Dinge auch Übergriffe und Gewaltmißbrauch sein.

Und für diese Unterscheidung der Botschaften hinter der Oberfläche der Handlungen sollten wir unsere Sinne schärfen.

Robert

SM & Recht in Österreich

Im letzten Oktober hörten wir an unserem Themenabend "SM & Recht" einen aufschlußreichen Vortrag von Michael Toth. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Ermessenssache

In Österreich ist die rechtliche Situation zum Thema "SM und körperliche Folgen" folgendermaßen: Alle gesundheitlichen Folgen, die länger als zwei Stunden sichtbar/nachweisbar sind (also bereits blaue Flecken, Striemen etc.) gelten als "Körperverletzung".

Das Delikt der Körperverletzung ist im § 83 Strafgesetzbuch geregelt. Jedoch gibt es einen interessanten Paragraphen, nämlich § 90 "Einwilligung des Verletzten". Liegt Einwilligung vor, geht Körperverletzung unter Umständen straffrei. Das trifft zum Beispiel auf Sportwettkämpfe zu. Nach diesem Absatz geht beispielsweise ein Boxer, der seinen Gegner im Ring verletzt, straffrei.

Ist also SM daher auch straffrei? Weit gefehlt. In diesem § 90 findet sich nämlich die Passage (ich zitiere aus dem Gedächtnis) "... falls diese Einwilligung ... nicht gegen die guten Sitten ... verstößt ...". Das heißt, eigentlich ist es Ermessenssache, ob ein Richter SM (bzw. einen bestimmten Fall) als sittenwidrig beurteilt oder nicht. Direkt gesetzlich geregelt ist das nicht.

Woran orientiert sich ein Richter bei so einer Beurteilung? An OGH (Oberster Gerichtshof)-Urteilen. In Österreich gibt es - so wurde im Vortrag erläutert - nur ein OGH-Urteil, das sadomasochistische Handlungen betrifft. Darin wurde die Einwilligung im sadomasochistisch-erotischen Kontext als "sittenwidrig" eingestuft. Die Einwilligung ist daher juristisch wertlos. Allerdings: Das OGH-Urteil ist 23 Jahre alt, stammt also noch aus den 70ern. Und: Der Fall war damals sehr kompliziert, kam aus dem Profi-Milieu und umfaßt noch andere Straftaten.

Geänderte Wertvorstellungen

Wie ist die Situation jetzt wirklich? Offenbar weiß man es nicht genau. Es gibt kein OGH-Urteil zu beispielsweise einem liebenden Paar, dem beim einvernehmlich-lustvollen Spielen tragischerweise ein Unfall passiert ist. Das einzige OGH-Urteil zum Thema SM (s. o.) ist ziemlich alt und es stellt sich die Frage, ob es heute (im Lichte doch geänderter gesellschaftlicher Wertvorstellungen) noch genauso gefällt würde. Um die Situation genau zu kennen, müßte wieder einmal ein Fall bis zum OGH gehen. Offenbar gab es aber in Österreich seit 23 Jahren keinen Fall, in dem dies getan wurde bzw. notwendig war.

Kaum Fälle vor Gericht

Ich denke das sagt auch viel aus: Nämlich, daß offenbar nur sehr wenige SM-Unfälle vor Gericht enden. Wie vielfach erzählt wird, sind viele Polizisten und auch Spitalspersonal, Ärzte usw. über SM nicht gänzlich uninformiert und sehen, wenn sie Einvernehmlichkeit wahrnehmen können (und "Gewalt in der Familie" sieht tatsächlich anders aus!), von einer Anzeige ab. Darauf kann man sich nicht verlassen, aber Berichten zufolge geschieht das immer wieder (ob das in Zukunft so bleibt, wird sich zeigen; Anm. d. Red.)

Interessant ist auch, daß wir in Österreich seit kurzer Zeit den "außergerichtlichen Tauschgleich" haben. Darauf besteht (zumindest noch - unter gewissen Umständen) sogar ein Anspruch! D. h., ist das Opfer einer Straftat dazu bereit, können sich Täter und Opfer auf einen Ausgleich/eine Wiedergutmachung einigen, der als Ersatz für die Strafe zählt. Wie das mit einem Opfer funktioniert, das die "Straftat" wollte, ist allerdings völlig unklar, weil bis jetzt kein entsprechender Präzedenzfall bekannt ist.

Noch ein Zusatz: Einwilligung zum Freiheitsentzug ist in Österreich **nicht** sittenwidrig. Also Bondage, Handschellen, Käfig etc. sind erlaubt und auch juristisch ok, solange Einwilligung besteht und keine "Körperverletzung" passiert.

Zusammenfassend kann gesagt werden: SM-Handlungen, die Spuren hinterlassen, sind in Österreich nach einem 23 Jahre alten OGH-Urteil sittenwidrig. Ob ein neuer Fall vor dem OGH heute genauso beurteilt würde, ist - mangels Präzedenzfall - unklar. Eine 100% haltbare juristische Absicherung für SM gibt es also weiterhin nicht. Aber es ist nicht so dramatisch, daß man sagen müßte, SM ist eigentlich verboten.

Das war die Zusammenfassung des Themenabends, der natürlich nur einen engen Bereich der Berührungspunkte zwischen SM und Recht behandelte, weitere Aspekte wie Öffentlichkeit, Profitum, Haftung etc. hätten den Abend gesprengt. Natürlich können wir nicht für die völlige juristische Korrektheit der Informationen garantieren - das kann sowieso nicht einmal ein Rechtsanwalt (ich bin keiner), sondern wird im Ernstfall erst der Richter entscheiden. Trotzdem bitten wir die Juristen unter Euch, das zu überprüfen. Korrekturen bringen wir gerne im nächsten Heft.

Robert

SM/DS-Leitmotive

Im Jänner dieses Jahres widmete sich ein gut besuchter Themenabend den unterschiedlichen Motiven hinter den SM-Praktiken. Durch persönliche Erfahrung, aber auch aus Erzählungen von Freunden wurde mir bewußt, daß psychische Leitmotive bzw. Antriebe, die sich hinter den bekannten Kürzeln SM und DS verbergen, durchaus verschieden und manchmal leider untereinander nicht verträglich sind. Die folgenden Motive sind sicher nicht vollständig, ich selber lerne beständig dazu und bin für jeden Hinweis offen.

Lust an der Unterwerfung

Das klassische Motiv: Der passive Part ist devot veranlagt, d. h. er/sie unterwirft sich freiwillig und lustvoll dem aktiven, dominanten Part.

Lust entsteht bei dieser Variante beim Passiven dadurch, daß er dem Aktiven Lust bereitet. Der Aktive umgekehrt schöpft seinen Lustgewinn aus der Hingabe des Passiven.

Diese Variante existiert auch bei reinen DS-Paaren, gelegentlich fast ohne körperliche SM-Elemente.



findet durch die obengenannten und noch folgenden Motive statt.

Einige wollen aber über diese Grenze hinaus geführt werden, d. h. sie wollen tatsächlich in der Situation leiden. Hier muß die Vernunft des Aktiven die "Grenzen" setzen.

Dieses Motiv läßt sich auf einer körperlichen Ebene und in einer abgegrenzten Situation auch auf psychischer Ebene leben, schwierig

wird es, wenn dieses Motiv auf den Alltag übergreift. Unmöglich zu leben, wenn hier nicht beide Partner sehr viel echtes (!) Verständnis füreinander haben.

Lust am Beherrschen

Hier genießt der passive Part die Überwindung des eigenen Widerstandes, das Stärker-Sein des dominanten Teils. Das Spiel mündet entweder "nur" in normaler Sexualität und/oder sehr wohl auch in Hingabeformen.

Hier ist es für den Aktiven sehr wichtig, sich an die Grenzen des Passiven vorsichtig heranzutasten. Für den Passiven gilt es wieder, den Aktiven nicht zu sehr oder permanent zu provozieren, um Überreaktionen des Partners zu vermeiden.



Spielen vor und mit anderen auf Festen, in der Öffentlichkeit usw. ist bei allen obigen Gruppen als Zusatzmotiv möglich, wird aber genauso von manchen heftig abgelehnt.

Exhibitionismus

Gefühlsebene

Ebenso verschieden ist die gezeigte/gewünschte Gefühlsebene während eines Spiels.

Von "kalten" Spielen ohne Emotion, über gezeigte Zuneigung bis zur

Lust am Strafritual

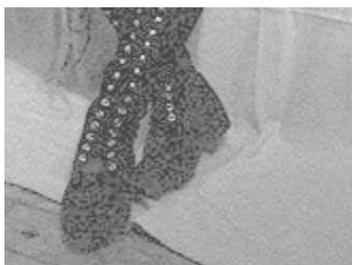
Eine Bestrafungssituation (gespielt und/oder real) wird als Lust wahrgenommen. Auch hier ist die Bandbreite riesengroß. Von der realen Unterwerfung unter einen "Vertrag" bis hin zur reinen Spielsituation (Schulmädchen, Sekretärin etc.).

realen Strafsituation mit echtem Zorn ist alles möglich.

Selbstverständlich gibt es zahlreiche Mischformen, Kompromiß- und Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch Motive, die nicht zusammenpassen.

Lust am "realen" Leiden bzw. Leid-Zufügen

Die körperlichen Sensationen, die bei SM-Spielen Kernelemente sind - gemeinhin auch Schmerzen genannt - werden von den meisten Masochisten sofort lustvoll wahrgenommen. Die Transformierung



Wichtig scheint mir die Klarheit bezüglich der eigenen Wünsche sowie die Ehrlichkeit, sich mit seinem Partner offen auszutauschen.

Jedenfalls sollte das gleichberechtigte Neben- und Miteinander aller Motive selbstverständlich sein - was manchmal durchaus schwerfällt.

K.

LIBERTINE Veranstaltungen

LIBERTINE Themenabende

Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, 20.00 - 22.00 Uhr im "Kulturzentrum Amerlinghaus", Stiftgasse 8, 1070 Wien, 1. Stock/Teestube (oder je nach Anschlag); im Sommer im Gastgarten (Seite 9).

Jeder Abend ist einem bestimmten Thema gewidmet und umfaßt einen Vortrag (bei Diskussionen zumindest ein Eingangs-Statement) mit anschließender Diskussion. Danach gibt es ausreichend Gelegenheit für Gespräche und Geselligkeit.

Der Besuch der Themenabende steht allen Interessierten offen, ist kostenlos, anonym und an keinerlei Verpflichtungen gebunden. Es ist nicht notwendig sich als "SMler" zu deklarieren, Interesse am Thema, an der Libertine oder am Meinungsaustausch mit den Anwesenden genügt. Es wird niemand ausgefragt, und wer nichts sagen will, der muß das auch nicht. Kein Dresscode, normale Straßenkleidung ist erwünscht.

Themen der kommenden Monate

Fr., 10. März: SM-Literatur

Diskussions- und Info-Abend über SM-Literatur, -Comix, -Textstellen etc.

An diesem Abend soll jeder, der möchte, seine liebsten SM-Bücher oder -Comix vorstellen und besprechen.

Fr., 24. März:

Sexuell übertragbare Krankheiten und SM

Vortrag über alles, was man über AIDS, Hepatitis und Konsorten jenseits der üblichen Aufklärungsbroschüren wissen sollte. Übertragungswege, Hygiene, Tools, Reinigung, Restrisiko etc. und die wichtigsten Gefahren bei den gängigsten SM-Techniken.

Fr., 14. April: Eltern-Sein und SM

Wie kann man überhaupt seine Leidenschaften leben, wenn man Kinder hat? Sollen, werden, können, dürfen Kinder davon etwas mitbekommen oder auf keinen Fall? Was, wenn sie Utensilien finden? Was, wenn sie selbst beim Anblick von Lack und Leder ins Schwärmen kommen? Was, wenn ... Ist Outing sinnvoll oder eine Katastrophe?

Ein spannender Abend um kindgerechte Aufklärung und verantwortungsvolle Elternschaft. Probleme, Lösungen, Erfahrungsberichte, Anekdoten etc.

Fr., 28. April: Offener Themenabend

Kommt und fragt.



Fr., 12. Mai:

Beine, Füße und Schuhe

Ein Fetisch, der für viele Thema ist und uns in vielen Formen begegnet. Herkunft, Bedeutung, Kontakte, Persönliches etc.

Fr., 26. Mai: SM in den Medien

In einer unlängst ausgestrahlten Dokumentation wurde Bedeutung, Geschichte und Grundlagen von SM recht umfassend dargestellt und dabei Zusammenhänge zwischen SM und Gesellschaft gezogen, die nicht unumstritten sind. Wir werden diese Doku sehen und darüber diskutieren.

Fr., 9. Juni: GOR

Ausgehend von einer Romanserie von John Norman um eine Fantasy-Welt namens Gor, die auf den ersten Blick wie das Alte Rom aussieht und doch etwas völlig anderes darstellt, hat sich vor allem in den USA eine Szene um SM ganz ohne Lack, Leder und Latex, mit ganz eigenen Riten und Symbolen entwickelt.

Auf Gor prägen eigene Gesetze und Werte die Kultur: Heldentum für Männer, Schönheit und Anmut für Frauen. Aber nur Sklavinnen dürfen ihre Sexualität durch Unterwerfung ausleben.

Norman bietet mit seinem Gor-Zyklus unendlich viele Vorlagen für Spielsituationen - z. B. Verhaltensregeln, Körperstellungen, Rituale. Die Bücher enthalten auch viele kulturtheoretische und philosophische Aspekte, die zu betrachten sehr spannend sein kann. Natürlich gibt es viele Interpretationen davon, darunter auch umstrittene. Ein Abend rund um "SM goes fantasy".

Fr., 23. Juni: Offener Themenabend

Kommt und fragt.



DarkSMile eingestellt

Die geringe Nachfrage aufgrund des erweiterten SM-Szene-Angebots in Wien zwang uns dazu, das DarkSMile bis auf weiteres einzustellen.

Wer eine ähnliche Veranstaltung sucht, soll sich doch unseren neuen Stammtisch im Café SMart (siehe Seite 9) anschauen. Im Rahmen des DarkSMile haben wir viele schöne Feste gefeiert.

Wir danken den Organisatoren in den verschiedenen Vorständen der Libertine Wien sowie den Gastgebern der "Wiener Freiheit".

LIBERTINE Stammtisch im SMart

An jedem dritten Dienstag im Monat, ab 20.00 Uhr
Café SMart, Köstlergasse 9, 1060 Wien
Durch den Barraum in den zweiten Raum.

Bestens geeignet

- **für alle** Einsteiger, die einen ersten Kontakt zur SM-Szene suchen und alle möglichen Fragen stellen wollen. Einige Leute des Libertine-Teams sind anwesend, die Du ansprechen kannst.
- **für alle** (egal ob Frauen, Männer, Paare etc.), die sich das erste Wiener SM-Café ansehen wollen, aber nicht gerne ohne Anschluß im Lokal stehen möchten.
- **für alle** Stammgäste, die ein gutes Gespräch schätzen. Denn beim Stammtisch ist Zeit zum Reden und Diskutieren.
- **für alle**, denen Theorie allein zu wenig ist. Denn im SMart kann man auch spielen. Also wer das Bondage oder das Flag-Gerät, über das gerade gesprochen wird, gleich ausprobieren will: Nur zu.
- **für alle**, die auch Erotik oder Fetisch in ihrem Outfit zeigen wollen, aber nur wenn sie gerade Lust darauf haben.
- **für alle**, die die heißesten News über die Libertine, die Szene, SM oder Gott-und-die-Welt erfahren oder austauschen wollen.
- **für alle**, die einfach zu neugierig sind, um sich diesen Event entgehen zu lassen.

Der Stammtisch ist frei zugänglich, kostenlos, anonym und an keinerlei Verpflichtungen geknüpft.

Kein Dresscode, aber dezente Kleidung angeraten. Im Zweifelsfall zieh einfach an, was Du unter "gepflegt" verstehst - das genügt. Schau doch vorbei!

Die nächsten Termine:

21.3., 18.4., 16.5., 20.6., 18.7., (15.8. entfällt wegen Feiertag!), 19.9., ... 2000

Auf Dein/Euer Kommen freut sich Euer Libertine-Team!

LIBERTINE Seminare

Je nach Bedarf zur Vermittlung, Vertiefung, Diskussion verschiedenster Spezialthemen. Modalitäten, Länge, Preis etc. je nach Thema und Vortragendem/r.

Bondage für Anfänger

Grundlagen für lustvolles Tun mit Seilen

2 Abende, nur für Paare (Geschlecht egal).

Termine: Wegen der großen Nachfrage laufend Wiederholungen ca. alle 1-2 Monate.

Flag - Die Kunst des lustvollen Schlagens

1 Abend; Termin: Nach Bedarf.

Weitere Seminare, z. B. ein D/s-Seminar sind in Planung. Anmeldung und Infos auf persönliche Anfrage, per email oder am Libertine-Telefon.



LIBERTINE Gastgartenrunde

Gastgarten im Hof des "Kulturzentrum Amerlinghaus",
Stiftgasse 8, 1070 Wien; 20.00 - ca. 22.00 Uhr

Im Sommer veranstalten wir anstatt der Themenabende die Libertine Gastgartenrunde - gute Gespräche in freundlicher Runde in lauer Sommerluft.

Die nächsten Termine:

Fr., 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9. 2000

Wie die Themenabende steht die Gastgartenrunde allen Interessierten offen, ist kostenlos, anonym und an keinerlei Verpflichtungen gebunden. Es ist nicht notwendig sich als "SMler" zu deklarieren, Interesse am Meinungsaustausch mit den Anwesenden genügt. Es wird niemand ausgefragt, und wer nichts sagen will, der muß das auch nicht.

Normale Straßenkleidung ist erwünscht.

Die LIBERTINE Walpurgisnacht

Strenges SM-Fest in klassischer Libertine-Tradition

Sonntag, 30. April, ab 20.00 Uhr im "Megiddo", Ullmannstraße 12, 1150 Wien

Eintritt ATS 100,- für Mitglieder, ATS 120,- für Nichtmitglieder

Strenger Dresscode: Lack, Latex, Leder, Fetisch, Hexen und Zauberer

Im Lokal auch Speisen erhältlich!

Am nächsten Morgen: Cool-Down-Brunch

Mo., 1. Mai, ab 13 Uhr, Café Classique, Mariahilferstr. 137, 1150 Wien
Brunch in öffentlichem Lokal, Straßenkleidung.

Andere Veranstaltungen

Feste, Feten, Ausstellungen, Vorträge, Vernissagen, im Raum Wien, die einen Zusammenhang mit SM oder Fetisch haben. Diese Veranstaltungen werden nicht von der Libertine Wien organisiert.

Pervs in Paradise the extraordinary fetish-club: mixed

Jeweils am 2. Samstag im Monat im "lo:sch", 15. Bezirk, Fünfhausgasse 1, ab 22.00 Uhr

Termine: 11.3., 8.4., 13.5., 10.6., 8.7., 12.8.2000

Strikter Dresscode

Vorverkauf (Tiberius): ATS 100,-, Abendkassa 130,-

BIZZARRia Essen im Fetisch-Outfit

Termine: 9.3., 13.4., 11.5., 8.6., 13.7., 10.8., 14.9., 12.10., 9.11., 14.12.2000 jeweils ab 20 Uhr in der Pizzeria "Torino", 1050 Wien, Hamburger Str. 16.

Tischreservierung erbeten bei Andrea oder Werner (Tel. siehe Black Point Event) oder direkt im Lokal: Tel: 01 / 586 62 81.

Strikter Dresscode: Lack, Leder, Latex, TV.

Black Point Event

In den Keller-Gewölben des Frivoli - 1070 Wien, Halbgasse 11.

Strikter Dresscode (Gummi, Lack, Leder, TV, Fantasy).

Tel. für Infos: Andrea 0676 / 331 56 35 und Werner 0664 / 302 73 63 (17 - 20 Uhr)

email: blackpointevent@yahoo.com

Unkostenbeitrag inkl. Buffet ATS 300,- (Abendkassa).

Termine: Sa., 29.4.2000 (Wahl der "Drag Queen of the Year"); Sa., 29.7.2000 (Rubber-Catchen); Sa., 28.10.2000 (Travestie-Show)

SMart Events

Café SMart, 1. Wiener SM- und Fetisch-Café
Köstlergasse 9, A-1060 Wien

Tel: 01 / 585 71 65, Mobil: 0664 / 416 04 11

email: info@smartcafe.at; web: <http://www.smartcafe.at>

SMart Extreme Party:

Jeden 1. Samstag im Monat ab 19 Uhr

Eintritt: ATS 100,-. Strikter Dresscode

Termine: 4.3., 1.4., 6.5., 3.6. (im OWK, Teilnahme an der Jubiläumsfeier von Königin Patricia I., Anmeldung notwendig, Teilnahme nur für dominante Frauen und devote Männer), 1.7. (SMart SuMmer Night), 5.8., 2.9., 7.10., 4.11., 2.12.

SMart SuMmer Night:

Sa., 1.7. auf So., 2.7.: Sommerevent des SMart Café; SM-Party im Freien; Ort: wird noch bekanntgegeben; Reservierung notwendig; Dresscode

SM- und Fetisch-Flohmarkt:

Sa., 25.3., ab 14 Uhr: Kaufen und Verkaufen von SM-/Fetisch-Artikeln; Verkaufsplätze für Verkäufer/innen kostenlos; Anmeldungen im SMart Café

Vernissagen:

Fr., 7. April, ab 19 Uhr:

Vernissage des Fotografen Helmut Wolech

Ausstellungen:

3.3. bis 6.4.: Ausstellung der Malerin Elba Kalypso

7.4. bis Mai: Fotos von Helmut Wolech

Lesungen:

Fr., 10. März, ab 22 Uhr: Lesung von Lady Barbara (Minuit) aus ihrem neuen Roman "Der Club der Dreizehn"

Nähere Infos zu allen Terminen direkt vom SMart Café

Femdome Fetisch-Event

unter dem Motto Female Entertainment & Dark Erotic. Bizarre Performance, Fetish Fashion, Toys, Play Room, Gogos, ...

Ort: Megiddo, 1150 Wien, Ullmannstraße 12

Termine: 10.3., 19.5.2000, 20.00 - 4.00 Uhr

Eintritt: für Ladies frei, Männer zahlen ATS 100,-

Kontakt: megiddo2@chello.at, Tel. 01 / 895 48 40

web: <http://members.chello.at/megiddo>

Dresscode: Wild! (Latex, Lack, Fetisch, Glamour, Gothic etc.)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Die LIBERTINE Innsbruck ruft zur



SMash VIII

**The 8th SMash
im Kulturzentrum UTOPIA**

Sa., 20. Mai 2000, ab 21.00 Uhr

Tschamlerstr. 3, 6020 Innsbruck
Strikter Dresscode.

So., 21. Mai 2000, ab 12 Uhr:

SMash-Brunch

Ort wird noch bekanntgegeben!

SM- und Fetischkalender für Wien

März 2000

- Do., 9. März 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino", 5., Hamburger Straße 16, dresscode
 Fr., 10. März 2000, 20:00: Libertine-Themenabend "SM & Literatur"; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Fr., 10. März 2000, 20:00: Femdome Fetisch-Event; Megiddo, 15., Ullmannstr. 12
 Fr., 10. März 2000, 22:00: Lesung von Lady Barbara; SMart Café, 6., Köstlerg. 9
 Sa., 11. März 2000, 22:00: Pervs in Paradise; lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
 So., 12. März 2000, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch; Café Benno, 9., Ecke Alserstr. Bennog.
 Di., 21. März 2000, 20:00: Libertine-Stammtisch; SMart Café, 6., Köstlerg. 9
 Fr., 24. März 2000, 20:00: Libertine-Themenabend: "Übertragbare Krankheiten und SM"; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Sa., 25. März 2000, 14:00: SMart Flohmarkt; SMart Café, 6., Köstlerg. 9

April 2000

- Sa., 1. Apr. 2000, 19:00: SMart Extreme Party; SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode
 Fr., 7. Apr. 2000, 19:00: Vernissage - Fotos von Helmut Wolech; SMart Café, 6., Köstlerg. 9,
 Sa., 8. Apr. 2000, 22:00: Pervs in Paradise; lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
 So., 9. Apr. 2000, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch; Café Benno, 9., Ecke Alserstr. Bennog.
 Do., 13. Apr. 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino", 5., Hamburger Straße 16, dresscode
 Fr., 14. Apr. 2000, 20:00: Libertine-Themenabend: "Eltern-Sein und SM"; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Di., 18. Apr. 2000, 20:00: Libertine-Stammtisch; SMart Café, 6., Köstlerg. 9
 Fr., 28. Apr. 2000, 20:00: Libertine-Themenabend: Offenes Thema; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Sa., 29. Jan. 2000, 21:00: Black Point Event; Frivoli, 7., Halbgasse 11, dresscode
 So., 30. Apr. 2000, 20:00: Libertine-Walpurgisnacht; Megiddo, 15., Ullmannstr. 12, dresscode

Mai 2000

- Mo., 1. Mai 2000, 13:00: Libertine Cool-Down Brunch; Café Classique, 15., Mariahilferstr. 137
 Sa., 6. Mai 2000, 19:00: SMart Extreme Party; SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode
 Do., 11. Mai 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino", 5., Hamburger Straße 16, dresscode
 Fr., 12. Mai 2000, 20:00: Libertine-Themenabend: "Beine, Füße und Schuhe"; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Sa., 13. Mai 2000, 22:00: Pervs in Paradise; lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
 So., 14. Mai 2000, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch; Café Benno, 9., Ecke Alserstr. Bennog.

- Di., 16. Mai 2000, 20:00: Libertine-Stammtisch; SMart Café, 6., Köstlerg. 9
 Fr., 19. Mai 2000, 20:00: Femdome Fetisch-Event; Megiddo, 15., Ullmannstr. 12
 Fr., 26. Mai 2000, 20:00: Libertine-Themenabend: "SM in den Medien"; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8

Juni 2000

- Sa., 3. Juni 2000, 19:00: SMart Extreme Party; Ausnahmsweise im OWK
 Do., 8. Juni 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino", 5., Hamburger Straße 16, dresscode
 Fr., 9. Juni 2000, 20:00: Libertine-Themenabend: "GOR"; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Sa., 10. Juni 2000, 22:00: Pervs in Paradise; lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
 So., 11. Juni 2000, 12:00: Eat me, Beat me - SM-Brunch; Café Benno, 9., Ecke Alserstr. Bennog.
 Di., 20. Juni 2000, 20:00: Libertine-Stammtisch; SMart Café, 6., Köstlerg. 9
 Fr., 23. Juni 2000, 20:00: Libertine-Themenabend: Offenes Thema; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8

Juli 2000

- Sa., 1. Juli 2000: SMart SuMmernight; Freiluft SM-Party (Ort wird noch bekanntgegeben)
 Sa., 8. Juli 2000, 22:00: Pervs in Paradise; lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
 So., 9. Juli 2000, 16:00 (!): Eat me, Beat me - SM-Brunch; Café Benno, 9., Ecke Alserstr. Bennog.
 Do., 13. Juli 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino", 5., Hamburger Straße 16, dresscode
 Fr., 14. Juli 2000, 20:00: Libertine-Gastgartenrunde; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Di., 18. Juli 2000, 20:00: Libertine-Stammtisch; SMart Café, 6., Köstlerg. 9
 Fr., 28. Juli 2000, 20:00: Libertine-Gastgartenrunde; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Sa., 29. Juli 2000, 21:00: Black Point Event; Frivoli, 7., Halbgasse 11, "Rubber-Catchen", dresscode

August 2000

- Sa., 5. Aug. 2000, 19:00: SMart Extreme Party; SMart Café, 6., Köstlerg. 9, dresscode
 Do., 10. Aug. 2000, 20:00: Bizarria; Pizzeria "Torino", 5., Hamburger Straße 16, dresscode
 Fr., 11. Aug. 2000, 20:00: Libertine-Gastgartenrunde; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8
 Sa., 12. Aug. 2000, 22:00: Pervs in Paradise; lo:sch, 15., Fünfhausg. 1, dresscode
 So., 13. Aug. 2000, 16:00 (!): Eat me, Beat me - SM-Brunch; Café Benno, 9., Ecke Alserstr. Bennog.
 Fr., 25. Aug. 2000, 20:00: Libertine-Gastgartenrunde; Amerlinghaus, 7., Stiftg. 8

Alle Angaben ohne Gewähr

Andere SM-Gruppen in Österreich

LIBERTINE Innsbruck

Postfach 5, A-6027 Innsbruck, Austria
email: libertine.ibk@netway.at
Homepage: <http://www.bdsm.at/libk/>
Treffen jeden zweiten Fr. im Monat im Weinhaus "Happ",
6020 Innsbruck, Herzog Friedrich-Str. 14, ab 20 Uhr.

LIBERTINE Vorarlberg

Postfach 654, A-6853 Dornbirn, Austria
email: libertine.vlbg@gmx.net
Treffen alle zwei Monate. Termine und Infos auf Anfrage.

Eat me, Beat me - SM-Sonntagsbrunch in Wien

Jeden zweiten Sonntag im Monat ab 12 Uhr im Café Benno, 1090 Wien, Ecke Alserstraße 67/Bennogasse.
Nächste Termine: 12.3., 9.4., 14.5., 11.6., 9.7. (erst ab 16 Uhr), 13. 8. (auch erst ab 16 Uhr), 10.9., ...
Infos: Postfach 107, 1101 Wien
Web: <http://www.bdsm.at/embm>
email: embm@datenschlag.org

Schlagfertig - Wiener SM Frauenstammtisch

web: <http://www.bdsm.at/schlagfertig>
email: helene@bdsm.at



StamMtisch

Brandneuer SM-Stammtisch in Graz

Im Dezember 1999 haben sich drei GrazerInnen dazu aufgerafft, vom StamMtisch nicht nur zu reden, sondern ihren Plan auch in die Tat umzusetzen. Dank Hilfe aus Wien haben wir die ersten Adressen bekommen und im Nu waren wir sehr viele. Derzeit befinden sich bereits über 30 email-Adressen auf dem Verteiler und 10 - 15 Leute, die dann auch tatsächlich Zeit haben.

Der StamMtisch trifft sich jeden ersten Samstag im Monat ca. um 19 Uhr, das Lokal wird per email mitgeteilt.

Bald wird es hoffentlich auch eine Telefonnummer und eine Website geben.

Derzeit sind wir über bdsm-graz@gmx.net sowie über Telefon und Postfach der Libertine Wien erreichbar.

Langfristig wünschen wir uns hier in Graz einen Raum zum Spielen bzw. für Feste. Vielleicht schaffen wir auch das große Vorhaben, ein Sommerfest zu organisieren.

A.

Leather & Motorbike Community (LMC) Vienna

"men only"

Vereinslokal "lo:sch": 1150 Wien, Fünfhausgasse 1
Postanschrift: 1011 Wien, Postfach 34
Tel. +43-1 / 895 99 79, Fax +43-1 / 587 50 60
Infos unter: <http://www.tiberius.at/lmc.htm>

Veranstaltungen:

[lo:sch] open every friday, saturday and sunday!

"STRICT-leather" men in black leather only

"STRICT-rubber" men in rubber only

"cruising sunday" bare chest men only

"hard62 leather rubber uniform naked men only sm party

"pervs in paradise" men+women fetish-dresscode-

event powered by Tiberius (siehe Seite 10)

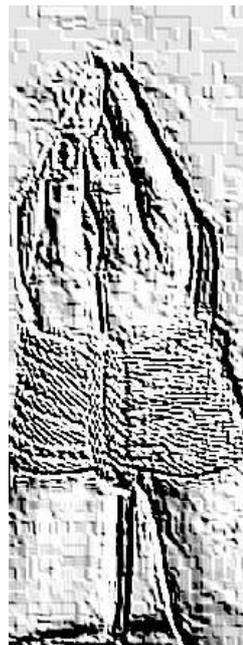
"danceLAB" fuck'n dance with dj ab maerz 2000

TransX - Verein für Transgender-Personen

Postfach 331, 1171 Wien
Homepage: <http://transx.transgender.at>
email: transx@transgender.at

Treffen jeden ersten Montag und dritten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Gruppenraum der Rosa-Lila-Villa, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien

Was ist los in den übrigen Bundesländern?



In Klagenfurt, Linz und Salzburg gibt es (unseres Wissens nach) derzeit keine offenen SM-Gruppen, -Initiativen oder -Stammtische. Sehr wohl aber SMler.

Wir werden regelmäßig nach Treffen in diesen Städten gefragt. Wer in einer dieser Städte zur Gründung einer SM-Initiative beitragen will, soll sich mit uns in Verbindung setzen. Wir leisten gerne "Entwicklungshilfe".

Wenn es in den genannten Städten doch SM-Gruppen und Initiativen gibt, dann informiert uns bitte!

Ein Blick über den großen Teich

Eine US-Bürgerrechtsgruppe setzt sich für die SM-Subkultur ein

Die US-Bürgerrechtsgruppe National Coalition for Sexual Freedom (NCSF) hat ihre strategischen Prioritäten für das kommende Jahr bekannt gegeben. In einer Presseerklärung nach einem Treffen ihres Vorstandes am 1. November 1999 in Washington DC wurden der Umgang der Medien mit SM, die Rechtslage für Sodomasochisten in den USA und politische Lobbyarbeit als drei Hauptpunkte genannt.

Melinda Chateaufvert, Public Affairs Director des NCSF, meinte wörtlich: *"Our strategic priorities reflect a desire to unite the SM-Leather-Fetish communities and to combat public perceptions of us as violent sado-masochistic serial killer-rapists. The media encourages this perception and affects the way courts and public officials judge our activities."*

Demnach lauten die Schwerpunkte der NCSF unter anderem:

- Versorgung der Medien und der Öffentlichkeit mit Stellungnahmen zu Vorfällen und Ereignissen, die die sadomasochistische Subkultur betreffen. Dazu gehören Presseerklärungen, Leserbriefe und eigene Reportagen. Die Mitglieder des NCSF sollen im Umgang mit der Presse geschult werden und das Gespräch mit Journalisten und Redakteuren suchen.
- Wöchentliche Hinweise auf die Erwähnung von SM in den Medien an alle NCSF-Mitglieder und Organisationen der Subkultur sowie monatliche Hinweise auf relevante politische Vorgänge.
- Eröffnung der umgebauten Website der NCSF mit diesen Hinweisen und Hintergrundinformationen zu SM, in die auch Links zu anderen Menschen- und Bürgerrechtsgruppen aufgenommen werden.
- Teilnahme an Tagungen und öffentlichen Diskussionen zu Fragen der sexuellen Freiheit. Dazu gehören Treffen wie die Landesversammlung der US-Frauenrechtsgruppe NOW, die "Creating Change"-Konferenz der National Gay and Lesbian Task Force, die Leather Leadership Konferenz 2000 sowie Leather Pride Feste.

- Vervollständigung einer landesweiten Untersuchung zu Diskriminierung, Belästigung ["harassment"] und Gewalt gegen Mitglieder der sadomasochistischen Subkulturen.

Zudem will der NCSF-Vorsitz nach eigenen Angaben Gesetze, Gerichtsurteile und Erlasse zusammentragen, die Menschen wegen ihrer sexuellen Vorlieben diskriminieren. Dabei werde weiter gegen Gesetze, die Analsex verbieten sowie gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz oder bei der Berufswahl wegen sexueller Vorlieben, vorgegangen. Weitere Bereiche seien Fragen der Scheidung und des Sorgerechts für Kinder sowie Gewalt gegen sexuelle Minderheiten. Die NCSF wolle zudem bei Gerichtsverfahren Sachverständige vermitteln sowie Justiz und Medizin über die Unterschiede zwischen SM und Gewalt in Beziehungen ["domestic abuse"] informieren.

Die Prioritäten zeigen den Wunsch der NCSF, die SM-Subkulturen zu vereinigen und gegen die allgemeine Vorstellung von Sodomasochisten als gewalttätige, sadomasochistische Serienmörder und -vergewaltiger vorzugehen, erklärte die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Melinda Chateaufvert. Die Medien förderten dieses Bild und beeinflussten die Vorstellungen der Gerichte und Behörden über sadomasochistische Praktiken.

Eine ausführliche (englischsprachige) Darstellung der NCSF findet sich auf deren Website: <http://www.ncsfreedom.org>

Quelle: Schlagworte

Feministen-Gruppe NOW strich sadophobe Lesben-Passage

Amerikas größte Feministen-Organisation hat auf Druck von sadomasochistischen Mitgliedern hin eine SM-feindliche Passage aus ihrer Lesben-Satzung gestrichen. Wie James LiGate auf seiner SM News-Site seit dem 5. Juli 1999 berichtet, beschloß die National Organization for Women (NOW) am Wochenende zuvor auf ihrer Jahrestagung in Los Angeles eine Änderung ihrer Erklärung zur den Rechten von Lesben ("Delineation of Lesbian Rights"). Statt des bisherigen Textes von 1980, in der Sodomasochismus als eine Frage der Ausbeutung und Gewalt, nicht der emotionalen/sexuellen Vorliebe/Orientierung bezeichnet wurde, setzt sich die NOW nun für die Rechte der Lesben ein,

welche *"die reichhaltige Vielfalt von Themen und Erlebnissen umfassen, die einen Einfluß auf das Leben von Frauen haben"*.

NOW-Mitglied Mindy Chateaufvert sprach von großartigen Nachrichten. Die neue Resolution enthalte keinen Bezug mehr zu SM, Pornographie oder Sex in der Öffentlichkeit, die in der alten Version verurteilt wurden.

Die 1966 gegründete NOW (<http://www.now.org>) ist nach eigenen Angaben mit 250.000 Mitgliedern und 550 Ortsverbänden die größte Feministinnen-Organisation in den USA.

Quelle: Schlagworte

SM in den Medien

Der ORF berichtete in "Thema" über das Wiener SMart Café

Am Montag, den 10. 1. 2000, sendete der ORF auf ORF2 in der Sendung "Thema" einen Bericht über das Wiener SMart Café. Wie bekannt, ist das SMart das erste Wiener SM- und Fetisch-Café. Der Beitrag dauerte ca. 15 Minuten. Hier mein gänzlich subjektiver Bericht.

Vor der Ausstrahlung des Berichts wurden von vielen SMLern Befürchtungen geäußert, das ganze könne abstoßend, verzerrt und sensationslüstern dargestellt werden. Erfahrungen mit Berichten über SM in anderen Medien sind ja nicht oft positiv gewesen.

Diesmal ist es, Gott sei Dank, anders gekommen: Wir waren sehr positiv überrascht und fanden den Bericht ausgesprochen gut.

Es wurde ein freundliches, helles Bild von SM, SMLern und dem Lokal gezeichnet, das die üblichen Vorurteile gegen SMLer keinesfalls bedient. Hier wurde alles andere als die Klischees vom dummdedoten Schläge-Empfänger oder vom Sado-Kinderfresser unterstützt. Im Gegenteil.

Man sah die Leute im Lokal lachen, scherzen, reden etc. SMLer wurden nicht als obskure Perverse, sondern als zwar etwas andersartige, aber freundliche und umgängliche Menschen, mit denen man reden und Spaß haben kann, gezeigt. Insbesondere wurde Freiwilligkeit, Freude, Lust und Begeisterung der Leute hervorgehoben. Auch war deutlich, daß es keinen einheitlichen SM gibt, sondern daß die Leute den unterschiedlichsten Obsessionen nachgehen.

Ein paar Zitate aus dem Gedächtnis: "hier soll sich jeder wohlfühlen", "in diesem Lokal darf jeder das sein, was er ist", "diese Striemen sind nicht schlimm, wenn ich sie am nächsten Tag im Spiegel sehe, ist das doch total schön", "man soll das alles nicht so eng sehen, worum es geht, ist der Spaß an der Sache...".

Allein der Sendeplatz ist eine kleine Sensation. "Thema" ist eine Sendung des Hauptabendprogramms, die der kulturellen Vielfalt in Österreich gewidmet ist und die verschiedenste Beiträge bringt (vorher war z. B. ein Beitrag über die Probleme Dorfgemeinschaften an der Brennergrenzen nach dem Wegfall der Grenzkontrollen). "Thema" ist jedenfalls keine Erotiksendung. SM wird damit als Teil der kulturellen Vielfalt des Landes dargestellt. Wieviele Generationen von SMLern haben sich das gewünscht.

Sehr viele Dinge, die mir persönlich wichtig waren wurden IMHO gesagt, zum Beispiel:

- Daß die Leute gern tun, was sie tun.
- Daß SMLer "normale" Menschen sind, die mit beiden Beinen im Leben stehen.

- Das besonders herzliche Verhältnis von Mutter und Tochter wurde betont und damit die soziale "Funktionsfähigkeit" von SMLern hervorgehoben.
- Daß es sich um keinen Profidomina-Schuppen handelt, sondern um einen Treffpunkt für SMLer.
- Daß es in diesem Lokal kein verantwortungsloses Durcheinanderschnackeln (i.e. -ficken) oder Durcheinander-wasauchimmer gibt.
- Daß es sowas wie Switcher gibt (i.e. die Tochter).
- Daß niemand im Lokal etwas "muß", auch nicht, um irgendeiner Norm zu genügen.
- Daß für den Sklaven auch die "Strafe" eine Form der Liebesbezeugung seiner Herrin ist.
- Daß das submissive Erleben für den Sklaven "schön" und lustvoll sei, wie ein "Orgasmus im Kopf".
- Daß die "anderen" liebevoll Stinos genannt werden (hätte auch lauten können "die anderen werden Stinos geschimpft").
- Daß in dem Lokal nicht nur angebaggert und ausgepeitscht wird, sondern daß es ein Treffpunkt ist, wo man sich (vor allem) zum Reden, Essen, Kaffeetrinken etc. trifft.

Und vieles andere mehr.

Unserem Empfinden nach hätte man sicherlich da und dort noch etwas anmerken können, war dies und jenes vielleicht doch nicht gänzlich unmißverständlich. Aber es wurde nichts berichtet, das wir für definitiv falsch oder verzerrt halten.

Das Redaktionsteam muß sich wirklich informiert haben, denn sogar der Begriff "Sadomasochismus" wurde richtig verwendet (und noch erwähnt, daß einer der Namensgeber, nämlich Sacher-Masoch, Wiener war).

Besonders zugute halten muß man der Redaktion, daß sie besonders heftige und stino-unverträgliche Szenen (die Augenzeugen zufolge gedreht worden sind) und die sicher reißerisch gewesen wären, nicht gesendet hat.

Der Bericht endete mit dem Kommentar der Sprecherin (ich zitiere wörtlich):

"Die Seele ist ein weites Land, und solange ungewöhnliche Neigungen allen Beteiligten Spaß machen ist wohl nichts dagegen einzuwenden."

Was wohl eine sehr positive Bilanz ist.

Für einen Beitrag von ca. 15 Minuten Länge war das wirklich ein geballtes Bündel Information ohne unnötige Sensationslust.

Unser Kommentar: Irgendetwas kann man immer besser machen. Und wer seine Vorurteile unbedingt bestätigt haben wollte, den wird wohl auch dieser Fernsehbericht nicht eines besseren belehrt haben. Aber wer nur ein klein wenig zugesehen hat, der sah lebensfrohe gesunde Menschen, die einen ehrlichen Umgang miteinander pflegen und erfuhren viele Grundwahrheiten über SM (siehe oben), die den gängigen Negativklischees widersprechen. Angesichts der knappen Zeit eine gute Sache, für die man den ORF ausdrücklich loben sollte. Unserer Meinung nach hat der Beitrag einen positiven Akzent zur Akzeptanz von SM als zwar vielleicht etwas anders-

artige, aber legitime und gesunde Form von Liebe/Erotik/Sexualität gesetzt.

Natürlich kann man in der kurzen Zeit nicht so viel über die Tiefe, die SM (DS) haben kann, rüberbringen. Und man könnte unterstellen, daß SM fast als etwas Trendiges präsentiert wurde. Aber das ist doch eigentlich egal. Denn wenn jetzt (polemik on) irgendwo in einem vanilla-Schlafzimmer zwei Stinos zueinander sagen "komm, machma doch ein bisserl SM, das ist jetzt so schick", (polemik off) dann ist es doch auch wurscht. Vielleicht haben sie Spaß dabei ;-)

Soweit unser natürlich recht subjektiver Bericht über den Bericht.

Robert



Im Café

*Ein rauschendes Fest im Stammlokal
Üppig und festlich unser Mahl
Die Gläser wurden niemals leer
An jedem Tisch ein Blumenmeer
Und das Mädchen mit strahlendem Gesicht
Schimmerte nackt im Kerzenlicht*

*Wie tief habe ich ihr die Nadeln gestochen
Und gierig hat sie am Blut gerochen
Um es mir dann beim Tanz zu geben
Wir feierten uns und unser Leben
Ausgelassen mit wilder Glut
Bezaubernd schmeckt es das Wiener Blut*

K.



scheiterhaufen

über der schwelle
wilderer
beginnt der weg
in den windungen des körpers

kein wort trifft das fühlen

feuerpeitsche die nacht
treiben riemen und sporen
über die wortgrenze
hinaus ins weite

kein wort braucht das fühlen

in den windungen
triffst du die poesie
schwester des schmerzes
in der wildnis



dazwischen

die nacht spurt noch
auf beinen rücken hals
getüncht in rot
der weg den du
eingeschlagen
zum kunstwerk
gekreuzt
unsere lust
sichtbar noch tage
abgetrotzt der zeit
ein erinnern

neonengel

trägst trauer zur schau
und dich
ziehst duch die straßen bei nacht
rotes wünschen dein begleiter
und ein heiligenschein aus schwarzem lack
neonengel

gekleidet in den farben des feuers
steig über die schwelle
die angst laß zurück
die flammen werden dich bergen

“einen heiden kann die hölle nicht ergreifen”
a. rimbaud

zähme

zähme mich geliebter
umschmeichle metallen mir hände und füße
den rücken laß ledern erglühen
kneble mein schreien
das wimmern schlag tot

öffne mich mir

entgegen bäume ich
urwälderlang
daß deine hände umhalsen

alle gedichte von miriam h.